

# Dämon und Engel

Von Skin-Lost

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Unverwundbar</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Rayu</b> .....	4

## Prolog: Unverwundbar

Ein Schwaches Licht erfüllte den Raum, das Blut tropfte aus der Wunde „Warum“ hörte man es dem kalten dunklen Zimmer hallen „Warum“ immer und immer wider hörte man dieses Wort. Von einer schwachen Stimme gesagt und nicht verstanden von dem der es hört. So schnell konnte es enden. So sehr konnte man sich täuschen, in einer geliebten Person.

Das Blut vermischte sich mit Tränen, Tränen aus Erinnerungen die im Raum herum Schwirrten.

„Warum“ hallte es wider.

Eine Hand hob sich und versuchte die kalte Decke zu berühren, vergebens.

Sein Blick schweifte an den Wänden entlang und suchte ihn. Doch nichts, er war nicht da. Nicht um ihm zu helfen, nicht um ihn wider zu sehen.

Warum sollte er auch bei ihm sein? Dachte er wirklich, dieser Junge wäre in ihn verliebt?

Es war dumm das zu glauben, es war so gut wie unmöglich das er ihn liebte.

Das Blut verlief in seinem weißen Oberteil und färbte es rot.

Plötzlich stand er neben ihm und kniete sich hin.

„Aron“ der Junge sah ihn an.

„Sei still, Rayu“ der Junge legte ihm den Finger auf den Mund „Deine Wunde“.

„Wir müssen weg, Aron“

„Ich weis, halt dich an meinem Hals Fest“

Der schwache Junge tat was ihm Aron gesagt hatte und hielt sich an seinem Hals fest. Der nahm ihn hoch und verschwand mit ihm.

Beide tauchten wider in Rayus Zimmer auf und Aron legte ihn auf sein Bett.

„Bleib ruhig liegen sonst wird die Wunde größer“

„Aron es tut mir leid“

Er hörte es nicht mehr, oder besser gesagt er wollte es nicht hören. Rayu fühle sich immer verantwortlich, für alles was geschah. Für Aron war das unverständlich. Warum sollte Rayu für seinen Fehler schuldig fühlen? Es war doch allein seine Schuld das Rayu verletzt wurde und es war auch seine Schuld das die Dämonen ihn entführt hatten. Sie wollten ihn locken, für die anderen Dämonen war ein Mensch nicht mehr als Eintagsfliege für die Menschen: Lästig.

Keiner der anderen verstand wie sich so ein so starker Dämon wie es Aron war in einen so schwachen Menschen wie es Rayu war verlieben konnte.

Schwach ist das falsche Wort, Rayu war stark, sehr stark wahrscheinlich sogar stärker als Aron, nur waren seine Kräfte in einem Menschlichen Körper unbrauchbar.

Als Aron mit einem Ersthilfekasten wider kam, den er im Bad geholt hatte, war Rayu eingeschlafen, also setzte er sich zu ihm. Dan wollte er sich die Wunde ansehen doch sie war kaum noch zu erkennen, nur noch eine Narbe die auch immer kleiner wurde.

„Aron“ flüsterte er.

„Ja, was ist?“ er beugte sich zu ihm.

„Aron, ... ich liebe dich!“ Flüsterte er wider

„Rayu.“ Er lächelte.

Rayu setzte sich langsam auf und küsste Aron auf den Mund. Dieser erwiderte den Kuss und schloss die Augen.

Langsam löste er sich und sagte während er Rayu eine Strähne aus dem Gesicht,

hinters Ohr streichte: „Deine Wunde, ... sie ist weg!“  
„Was?“ Der Junge zog sein Oberteil aus und sah an sich runter „Hm, du hast sie ist weg. Ich glaube ich sollte duschen gehen, von Blut wird mir immer schlecht!“ Er lächelte stand auf und ging ins Bad. Dort zog er sich aus und stieg in die Dusche. Während das warme Wasser seinen Körper umhüllte dachte er daran was Aron vor einigen Tagen zu ihm gesagt hatte. „Ich gehöre dir“ das hatte er gesagt und Rayu hatte es nicht verstanden. Jetzt verstand er es auch nicht, warum soll Aron ihm gehören? Plötzlich merkte er das dass Wasser jetzt wärmer war und hielt die Brause von sich weg. Das Wasser war zu warm für ihn, es tat weh.

# Kapitel 1: Rayu

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*